

Informationen

Allgemeine Tipps für die verbale und nonverbale Kommunikation

Verbale Kommunikation

- Passen Sie den Gebrauch von Fachbegriffen dem Wissensstand Ihrer Studierenden an.
- Versuchen Sie die Dinge auf den Punkt zu bringen und nicht abzuschweifen. Wichtige Dinge können Sie ggf. wiederholen. Fachbegriffe sollten einheitlich genutzt und Synonyme vermieden werden.
- Die Verwendung einiger sprachlicher Stilmittel können Ihrem Vortrag das gewisse Etwas verleihen.

Nonverbale Kommunikation

- Gestik und Mimik sollten Ihren Vortrag unterstützen und nicht künstlich wirken.
- Versuchen Sie möglichst offen, freundlich und lebendig zu agieren.
- Vermeiden Sie es wenn möglich, die ganze Zeit über starr zu stehen oder sich hinter einem Rednerpult zu verstecken. Ständiges Auf- und Abgehen kann hingegen auch irritierend wirken. Versuchen Sie hier die Balance zu finden.
- Wenden Sie sich möglichst dem Publikum zu.
- Achten Sie auf einen möglichst festen Stand und eine aufrechte Körperhaltung.
- Setzen Sie Ihre Hände ein. Durch Heben der Hände vom Körper weg signalisieren Sie Lebendigkeit und Offenheit.

Adaptiert nach:

- Seifert, J. W. (2012). Visualisieren – Präsentieren - Moderieren. Der Klassiker. Offenbach: GABAL Verlag GmbH.
- Ulrich, I. (2016). Gute Lehre in der Hochschule: Praxistipps zur Planung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen. Wiesbaden: Springer.